

Meine Heimat

Brandenburg

CDU
FRAKTION IM LANDTAG
BRANDENBURG

CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg · Alter Markt 1 · 14467 Potsdam

Bürgermeister der Stadt Eberswalde
Friedhelm Boginski
Postfach 100650
16202 Eberswalde

EINGEGANGEN

19. Juni 2017

- Bürgermeister -

Potsdam, 19. Juni 2017

Sie geschätzter Herr Bürgermeister,

in Ihrem Schreiben zur Festlegung der Kreissitze gehen Sie auf die Zusammenlegung der Landkreise Barnim und Uckermark ein. Der Landkreis Barnim könnte nach den Leitbildvorgaben zur Verwaltungsstrukturreform selbstständig bleiben, auch im Vergleich zu den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming.

Der Referentenentwurf zum Kreisneugliederungsgesetz des Ministeriums des Innern und für Kommunales verweist auf die Bevölkerungsvorausberechnung der Bertelsmann Stiftung, wonach der Landkreis Barnim im Jahr 2030 etwa 177.670 Einwohner haben soll. Der Barnim verfügt über hinreichende finanzielle Mittel für eine dauerhaft geordnete Haushaltswirtschaft. Mit seinen mehr als 4.500 Quadratkilometern Fläche wäre in einem neuen Großkreis Barnim-Uckermark die regionale Überschaubarkeit nicht mehr gewährleistet. Dadurch würde die ehrenamtlich kommunale Selbstverwaltung erheblich erschwert. Es besteht die Gefahr, dass strukturschwache Bereiche im Großkreis nicht mehr genügend in den Blick genommen werden sowie notwendige Sachkenntnis durch fehlende Ortsnähe verloren geht. Wegstrecken und Wegzeiten für viele Bürger, Verwaltungsbeschäftigte insbesondere im Außendienst und Kreistagsmitglieder würden sich erheblich erhöhen.

Heute und auch zukünftig zeichnen sich die Verwaltung und die kommunale Vertretung des Landkreises durch Bürgernähe, Ehrenamtsfreundlichkeit und Effizienz aus. Deshalb werden wir als CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg gegen eine Kreisgebietsfusion stimmen. Wir lehnen die Bildung großer Regionalkreise ab. Aufgrund der hohen politischen und finanziellen Kosten dieses Projektes halten wir die geplante Verwaltungsstrukturreform für einen großen Fehler. Aus unserer Sicht ist es notwendig, den politischen Druck auf die Landesregierung zu erhöhen, um das Projekt frühzeitig zu stoppen. Wir sprechen uns dafür aus Bewährtes zu erhalten, Schwächen abzubauen und Potentiale zu nutzen.

Als Abgeordneter des Landtages möchte ich noch auf die Volksinitiative „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“ verweisen, bei der sich fast 130.000 Menschen gegen die Kreisgebietsreform ausgesprochen haben. Beim kommenden Volksbegehren können Sie einen Beitrag dazu leisten, die Kreisgebietsreform zu stoppen.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Senftleben
Fraktionsvorsitzender